

ANTRAG
auf Erlaubnis nach § 9 i.V. mit § 8 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz zur Grundwasserentnahme für
eine Baumaßnahme (Grundwasserhaltung)

I. Lage des Grundstücks auf dem die Grundwasserentnahme erfolgen soll:

Plz.: _____ Ort: _____

Straße / Hausnr.: _____

Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück _____

II. a Grundstückseigentümer

Vorname, Name: _____

Plz.: _____ Ort: _____

Straße / Hausnr.: _____

Tel.: _____ Fax: _____

e-mail: _____

b Bauherr

Vorname, Name: _____

Plz.: _____ Ort: _____

Straße / Hausnr.: _____

Tel.: _____ Fax: _____

e-mail: _____

c Antragsteller (ggf. ist eine Bauherrenvollmacht beizufügen)

Vorname, Name: _____

Plz.: _____ Ort: _____

Straße / Hausnr.: _____

Tel.: _____ Fax: _____

e-mail: _____

III. Einzelheiten zur geplanten Grundwasserentnahme

a) Kurze Beschreibung der Baumaßnahme mit:

Geländehöhe, tiefste und durchschnittliche Gründungstiefe sowie Aushubtiefe der Baugrube (in m NHN und m unter Gelände)

Art der Baugrubensicherung oder Baugrubenverbaus mit Einbindetiefen in den Untergrund (in m NHN und m unter Gelände)

inkl. Übersichtsplan (ca. 1:5.000), Lageplan mit Darstellung der Entnahmeeinrichtungen (ca. 1:1.000) sowie Abmessungen der Baugrube mit Grundriss und Schnitten (mind. 1:100). **–als Anlage vollständig beifügen**

b) **Untergrundverhältnisse**

Beschreibung des Baugrunds: _____
(z.B. Feinsand, schluffig; Mergel; Torf)

Ruhegrundwasserstand: _____ m NHN (oder Bezugspunkt angeben) am: _____

Bemessungsgrundwasserstand: _____ m NHN

Durchlässigkeitsbeiwert (k_f -Wert): _____ m/s, wie ermittelt: _____

Baugrundaufbau mit Ergebnissen von Sondierungen (Schichtenverzeichnisse/-profile) und ggf. Ergebnisse der Durchlässigkeitsbestimmung (Baugrundgutachten) **als Anlage unbedingt beifügen**

c) **Details der geplanten Grundwasserhaltung**

Zeitraum: von _____ bis _____ insgesamt _____ Tage

Absenkungsverfahren: _____
(z.B. Vakuumanlage, Tiefendränage)

Absenkungsziel: _____ m NHN (oder zum Bezugspunkt)

Entnahmetiefe: _____ m NHN (oder zum Bezugspunkt)
(bei Brunnen: Brunnentiefe und Filterstellung)

Fördermenge pro Stunde: _____ m³ (nicht Pumpenleistung), gesamt: _____ m³

Reichweite der Absenkung (Absenkradius): _____ m

Entnahmemengenmesseinrichtung: _____
Wassermesser/ -uhr, Betriebsstundenzähler, induktives Durchflussmessgerät

In welcher Entfernung liegt die nächste Bebauung: _____ m und um welchen Typ handelt es sich (z.B. Einfamilienhaus): _____

Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen (Die Auflistung ist beispielhaft und projektabhängig):

Berechnungen des Absenkradius und der Fördermengen (obligatorisch). Ggf. sind diese mit Plänen und hydrogeologischen Schnitten weiter zu erläutern.

Darlegung, dass die Entnahme keine negativen Auswirkungen auf im Absenkungsbereich vorhandene Bebauung Dritter hat. (obligatorisch)

Darstellung ggf. gefährdeter Vegetationsbestände oder Biotope (Teiche, Feuchtgebiete) im Absenkbereich. (obligatorisch)

Darstellung vorhandener setzungsempfindlicher Böden / Schichten im Absenkbereich und dadurch potentiell gefährdeter Bauwerke

Konzept der Eigenüberwachung der Entnahme und ihrer möglichen Auswirkungen im Absenkbereich

Ggf. Beschreibung von Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden an Bauwerken und Lebewelt (z.B. Versickerung, Wiedereinleitung, Bewässerung)

Darstellung geplanter Grundwasserstandsbeobachtungen incl. Nullmessungen

Ggf. Analyse der Grundwasserbeschaffenheit incl. Nullmessungen (in Vorabstimmung mit der unteren Wasserbehörde; bei geplanter Einleitung in ein Oberflächengewässer muss der Eisen- und Mangan Gehalt bestimmt werden)

Ggf. Gutachten zur Vorbelastung des Grundwassers im Absenkbereich

Ggf. Angaben zur Beweissicherung mit entsprechender Erklärung, sowie Darstellung der Gründung benachbarter Gebäude mit Tiefenangaben

Ggf. Darstellung von Grundwasserentnahmen Dritter mit Anschrift des Eigentümers, Flurstücksbezeichnung des Entnahmestandorts und Art der Entnahme (z.B. Trinkwasser, Feldberegnung) und Lageplan sowie Einverständniserklärung der Eigentümer dem Antrag beifügen.

Ggf. Darstellung von dauerhaften oder vorübergehenden Auswirkungen des Bauwerks auf das Grundwasser (Aufstauen, Absenken und Umleiten)

V. Ableitung des Grundwassers

- Öffentlicher Regenkanal (Einverständniserklärung der Kommune möglichst beifügen)
- Öffentlicher Schmutzwasserkanal (Einverständniserklärung der Kommune möglichst beifügen)
- Oberflächengewässer, Bezeichnung _____
- Wiedereinleitung in den Untergrund

Die Einleitung in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund (Versickerung, Direkteinleitung) stellen wie die Entnahme Gewässerbenutzungen nach § 9 Wasserhaushaltsgesetz dar, für die u.U. eine eigenständige Erlaubnis erteilt werden muss. Daher ist die Art und Weise incl. der Anlagenbeschreibung unbedingt als Anlage beizufügen.

V. Hinweise

Der Antrag ist dreifach mit allen erforderlichen Unterlagen schriftlich einzureichen. Unvollständige Anträge werden zurückgeschickt und als nicht gestellt gewertet.

Ausdrucke durch die Untere Wasserbehörde müssen gem. Verwaltungskostengesetz in Rechnung gestellt werden (bis 50 Kopien jeweils 0,50, jede weitere Seite 0,15 €).

Der Antrag ist 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme zu stellen.

VI. Unterschriften

a) Antragsteller/in

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift

b) Grundstückseigentümer/in (sofern nicht identisch mit Antragsteller/in) = Einverständniserklärung

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift

c) Bauherr/in (sofern nicht identisch mit Antragsteller/in)

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift

d) Fachplaner/in

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift

Anlage

a) Untersuchungsprogramm für einfache Grundwasseranalyse:

Bei Probenahme vor Ort:			
Farbe	Trübung	Geruch	
elektr. Leitf.	pH-Wert	Temp.	gel. Sauerstoff
Physik. Parameter	Anionen	Kationen	Summenparameter
Temperatur	Nitrit	Ammonium	DOC
pH-Wert	Nitrat	Eisen	AOX
	Chlorid	Mangan	Gesamthärte
	Sulfat		

b) Parameterliste möglicher weiterer Grundwasseranalysen (beispielhafte Auswahl, der tatsächliche Umfang hängt vom Standort ab):

Rechenparameter			
Karbonat	Hydrogenkarbonat	gelöstes CO ₂	
Karbonathärte	Nichtkarbonathärte	freies CO ₂	
Physik. Parameter	Anionen	Kationen	Schwermetalle
Absorptionskoeffizient bei 436 u. 254 nm	Phosphat	Natrium	Zink
	o-Phosphat	Kalium	Cadmium
	Sulfid	Calcium	Kupfer
	Borat	Magnesium	Blei
	Cyanid	Aluminium	Quecksilber
			Arsen
			Chrom
			Nickel
LHKW	BTEX	Summenparameter	Phenole
Dichlormethan	Benzol	gesamt N	Phenolindex
Trichlormethan	Toluol	m- und p-Wert	
1,1,1-Trichlorethan	Ethylbenzol	KW	
Tetrachlormethan	Chlorbenzol	Säurekapazität	
Tetrachlorethen	o-, m-, p-Xylol	Basekapazität	
Trichlorethen		Gesamtextrakt	